

**Südthüringer Zeitung, Bad Salzungen vom 12.04.2011, S.18**

Tageszeitung / täglich ausser Sonntag, Bad Salzungen

**Auflage** 5.429

**Reichweite** 9.555

**Autor** Michael Plote

**Seitentitel** Salzungen Feuilleton

Bad Salzungen  
**Südthüringer Zeitung**

## Impulse für das gedankenvolle Sehen

Auf seinen Fotografien ist nichts los. Eigentlich. Auf den zweiten Blick pulsiert das pralle Leben: Aktuell sind Hans-Christian Schinks Arbeiten in drei Ausstellungen in Weimar und Erfurt zu sehen.

*Von Michael Plote*

Hans-Christian Schink, 1961 in Erfurt geboren, Studium und Meisterschüler an der Hochschule für Grafik und Buchkunst in Leipzig, gehört zu den international herausragenden zeitgenössischen Fotografen. Dafür sprechen renommierte Preise und Stipendien, Ausstellungen und exzellente Kataloge führender Kunstverlage. Das Neue Museum in Weimar, das Angermuseum und die Galerie Rothamel in Erfurt präsentieren gemeinsam eine dreiteilige, retrospektiv angelegte Werkchau des exzellenten Fotokünstlers in seiner alten Heimat.

Das Neue Museum Weimar profiliert sich als Ort für die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Zeitgenössische Künstler aus Thüringen und Mitteldeutschland mit nationaler und internationaler Ausstrahlung sollen regelmäßig ausgestellt werden, verspricht Wolfgang Holler, Generaldirektor der Museen der Klassik-Stiftung. Mit Hans-Christian Schink setzt das Museum einen sehr hohen Maßstab, im Herbst folgt Harald Reiner Gratz aus Schmalkalden.

Die Schau von Schink umfasst rund 80 oft großformatige Arbeiten von 1980 bis 2010, vier Werkgruppen und das Früh-

werk der 80er und 90er Jahre. Dabei entwickelt er konsequent seine Handschrift, seinen Blick auf die Welt, auf Landschaften, Natur und Architektur, er experimentiert mit Licht und Farben. Der Fotograf sucht Nähe und Distanz, Detail und Panorama seiner Bilder und Abbilder. Die Serie "Wände" aus den 90er Jahren fasziniert durch die strenge Form und satte Farben. Sie kommentiert mit ihrer Bildsprache und Komposition eilig aus dem Boden gestampfte Gewerbegebiete auf der grünen Wiese.

### **Brutaler Eingriff**

Die Serie "Verkehrsprojekte Deutsche Einheit" zeigt fast majestätisch Brücken und Autobahnen. Sie symbolisiert zugleich den brutalen Eingriff in Kulturlandschaften, diese "unentrinnbare Ambivalenz", wie Schink das selbst bezeichnet. Ganz anders die Ästhetik der Aufnahmen mit dem Titel "L. A. Night", entstanden 2002 während eines dreimonatigen Aufenthaltes von Schink in Los Angeles als Stipendiat der Villa Aurora, einst Domizil von Lion Feuchtwanger. Aus Panorama-Aufnahmen des nächtlichen Lichtermeeeres vergrößert er die Abzüge, sodass eine extreme Körnigkeit entsteht. Er filtert Details heraus und komponiert impressionistisch anmutende, abstrakte Strukturen.

Seine Serien mit Reisebildern aus Peru, Japan, Vietnam und der Antarktis zeigen kontemplative Landschaften, sie wirken entschleunigt, scheinbar menschenleer. Da flirrt und flimmert es, bi-

zarre Felslandschaften zeigen fast noch unberührte Natur, in der Antarktis fehlen Eis und Schnee. Da schwingen Hoffnung und Trauer mit.

Im Erfurter Angermuseum stellt Schink sein außergewöhnliches Langzeitprojekt "1 h" vor. Von zwölf Orten auf der nördlichen und südlichen Hemisphäre fotografierte er mit einer Stunde Belichtungszeit den Gang der Sonne. Sie erscheint als dunkler Balken am Himmel, eingebettet in eine Korona und im Kontext der Landschaft. Experten sprechen von einem "Sonnenlichtatlas eigener Art" und, das sei hinzugefügt, die Fotos faszinieren durch ihre Ästhetik und Suggestivkraft. Schinks Galerist Jörk Rothamel zeigt in seiner Erfurter Galerie "High Lights", ausgewählte Meisterwerke aus dem Schaffen des Künstlers.

Die Ausstellungen feiern einen international anerkannten Künstler aus Thüringen. Das Publikum darf sich freuen über ein Fest für die Sinne und Impulse für das gedankenvolle Sehen. Zwei wunderbare Kataloge begleiten das Kunstergebnis.

Schink-Ausstellungen: Neues Museum Weimar bis 13. Juni, geöffnet Di-So, 11-18 Uhr / Angermuseum Erfurt bis 5. Juni, geöffnet Di-So, 10-18 Uhr / Galerie Rothamel Erfurt bis 2. Juli, geöffnet Di-Fr, 14-19 Uhr, Sa 11-16 Uhr.

"A 2, Elbebrücke bei Magdeburg", 2003, aus der Serie "Verkehrsprojekte Deutsche Einheit", 1995-2003.

Foto: Schink